Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Januar 15, 1874.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staatszeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Wirthschafts-Uebernahme—Peter Scheid.
Grocerien & Provisionen—Chas. Schaufele.
Für Supervisor—Louis Filling.
Tabelle—Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Das Papier auf welchem die Ver. Staaten Banknoten gravirt sind, wird in den Glen Mühlen nahe West-Chester fabrizirt.

Nachahmungswerth. — Der Achtb. G. Dawson Coleman von Lebanon hat $5000 für die Armen jener Stadt verwilligt.

Die eiserne Feuz, welche das von dem Staat gekaufte Stück Grund zur Vergrößerung des Capitolium-Parks einschließen wird, soll etwa 600 Fuß lang werden. Die noch stehenden alten Gebäude auf dem Stück Grund, werden bis zum Frühjahr alle abgerissen sein.

Ein Harrisburger im Truwel.—H. W. Tindle, Eigenthümer des sog. Boston Schuhstores an der Marktstraße nahe der Expreßoffice, wurde in letzter Woche in New York von einem Ver. Staaten Deputy-Marschall unter der Anklage verhaftet, mehrere Betrügereien verübt zu haben. In Ermangelung von $16,000, mußte Tindle nach der Jail marschiren.

Nach Deutschland.—Hr. Charles W. Miller von Mt. Joy, einer unsrer pünktlichsten Abonnenten, verließ gestern unsre Stadt, und wird heute mit einem Dampfer der Hamburger Linie New York verlassen, um eine Besuchsreise nach Deutschland zu machen. Wir wünschen unserm ehrlichen alten Freunde eine recht glückliche Reise und baldige Wiederkehr.

Beamtenwahl. — Die Aktionäre der Harrisburg Car-Fabrik haben folgende Beamte für das laufende Jahr erwählt:

Präsident—Wm. Colder.
Sekretär und Schatzmeister — William J. Hildrup.
Direktoren — William Colder, David Fleming, J. R. Coy, Henry Gilbert und John DeHaven.

Anstellung. — Die Commissioners von diesem County haben Hrn. David Stockton von Harrisburg zum Chief Clerk, Hrn. Thomas Strohm von Linglestown zum Gehülfs-Clerk und Hrn. George W. Barnes zum Thürschließer ernannt.

Hr. Ames Early, der neuerwählte Schatzmeister dieses County's, hat die Pflichten seines Amtes in letzter Woche übernommen.

Ein ungebetener Kirchengeher. —Während einer kürzlichen Versammlung im „Friend's Meeting House" in Exter Township, Berks County, gerieth auf irgend eine Weise eine Stinkkatze in's Gotteshaus und nahm unter den Bänken der Versammelten Platz von wo aus die Bestie einen solchen mörderischen Gestank verbreitete, daß man gezwungen war die Versammlung aufzuheben.

Eine Kindstauf-Feier. — Einer freundlichen Einladung folgend, besuchten wir am letzten Sonntag die Wohnung des Hrn. Lorenz Hoyert, wo eine Kindstaufe stattfand. Die feierliche Handlung war bereits vorüber a's wir eintraten, aber nicht die gemüthliche und frohe Unterhaltung der anwesenden Gäste, die Alle sich auf's beste zu freuen schienen, besonders da Hr. Hoyert und seine würdige Gattin für den „inneren Menschen" der Eingeladenen trefflich gesorgt hatten.—Wir wünschen den lieben Eltern, Kinde und Taufpathen den besten Segen des Himmels, sowie Gesund, Glück und Friede in der Familie.

Geschäfts-Uebernahme. — Die wohlbekannte Bäckerei des Hrn. Vincenz Orsinger in West-Harrisburg ist in die Hände des Hrn. John Wild übergegangen, da dieser dieselbe käuflich übernommen hat.—Hr. Wild ist nun bereit, die alten (sowie auch neue) Kunden des Geschäfts zu bedienen, und bittet um deren fernere Gunst. Da Hr. W. selbst ein praktischer Bäcker, und sehr freundlicher Geschäftsmann ist, so können wir ihn auf's beste empfehlen. Sein Geschäft ist noch auf dem alten Platz neben Hrn. Orsinger's Gasthaus, dem Markthaus gegenüber. An den Marktagen ist er auf dem Markt zu treffen.

Ein tüchtiger Beamter.—Wie aus einer Anzeige in heutiger Nro. der „Staatszeitung" zu ersehen ist, bietet sich Hr. Louis Filling welchem als Candidat für das Supervisoramt (Wegmeister) des Zweiten Distrikts der Stadt Harrisburg an. Dies freut uns sehr. Hr. Filling hat in der kurzen Zeit seiner Amtsverwaltung allgemeine Befriedigung gegeben, und sich als ein tüchtiger Beamter gezeigt. Während frühere Supervisor „auf der faulen Haut lagen," wie man zu sagen pflegt, und ihren Pflichten sehr nachlässig nachkamen, legte Hr. F. selbst Hand an's Werk, und suchte die Bürger seines (des zweiten) Distrikts zu befriedigen, was ihm auch gelungen ist, und es deßhalb der Wunsch Vieler ist, daß er wiederum als Candidat für dieses Amt auftrete. Wir hoffen, daß besonders unsre deutsche Mitbürger sich an den kommenden Primärwahlen betheiligen, und Hrn. Filling ihre Unterstützung schenken.

Ein Mann ertrunken.—Letzten Freitag Nachmittag wurde ein Fremder im Canal nahe der Waagenschleuße ertrunken gefunden. Er muß bereits mehrere Tagen im Wasser gelegen haben, da sein Körper und Gesicht gänzlich mit Koth und Morast überzogen war. Ein Stück Papier, auf welchem folgende Worte zu lesen waren, wurde bei ihm vorgefunden:

„November 14, 1873.—An Charles P. Gill, Paoli, Pennsylvanien.—Ich bin froh, daß —
— — — — — — George. G. W. Gill."

Wo dasselbe und wer es geschrieben hatte, war nicht angegeben. Der Mann war dem Anschein nach ein Furnace- oder Eisenarbeiter, und war ohngefähr fünf Fuß und sechs Zoll groß, hatte ein rundes Gesicht, und schwarze kurze Haare.

Noch ein todter Mann gefunden. —Im Canal nahe der früheren Chestnutstraßen Brücke, wurde am letzten Sonntag noch ein todter Mann gefunden, der dem Anschein nach, ebenfalls mehrere Tage im Wasser gelegen haben muß. Der Mann hatte ein Fahrbillet der Philadelphia und Erie Eisenbahn nach Allentown via Reading, bei sich, nebst einer Meerschaum Pfeife, eine Scheere, Kamm, etwas Tabak, und 7 oder 8 Cents. Er war ohngefähr 5 Fuß 6 Zoll groß, hatte dunkel Haar und einen starken Bart. Am dritten Finger der linken Hand trug er einen silbernen Ring, mit goldnem Schild und den Buchstaben „P. G." Nebst diesem trug er lange Stiefel, welche inwendig an den Hosen befestigt waren.

Und noch ein Mann ertrunken im Canal.—Wie haben bereits das Auffinden zweier Männer welche im Canal in dieser Stadt ertranken, gemeldet. Nun kommt die Nachricht, daß noch ein Mann ertrunken sei, und zwar im Union Canal. Letzterer soll ein Deutscher, und ohngefähr 50 Jahren alt gewesen sein. Er war von kurzem schwerem Körperbau, und hatte einen grauen Bart. Als man ihn fand, hatte er einen schweren Stock in der rechten Hand und eine tiefe Wunde im Kopf oberhalb der Stirne, aus welcher dunkles Blut quoll. Sollte dieser nicht ermordet gewesen sein?—Der Union Canal geht von Middletown, diesem County, nach Reading.

Beamten-Wahl. — Während der verflossenen Woche fanden die Beamten-Wahlen in zwei der hiesigen deutschen Bau- und Spar-Vereinen statt, wobei sich folgendes Resultat ergab:

Im „Harrisburg Bau- und Spar-Verein", No. 1, wurden nachstehende Herren erwählt:

Präsident—John Langlitz.
Vize-Präsident—Geo. M. Felger.
Schatzmeister—R. F. Peters.
Sekretär—Ferdinand Engel.
Gehülfs-Sekretär—Louis Balzer.

Direktoren:

Georg Marzolf, Conrad Miller, (Schneider). John Mößner, Jakob Kehr, Jacob Reichert, jr. John Marzolf, Benedict Crum, Jakob Kelly, Joseph Gerson.

Als Lokal wurde Hrn. C. H. Liebtreu's Wohnung wieder bestimmt.

Wie wir vernehmen, befindet sich dieser Verein in einem sehr blühenden Zustande, was natürlich der guten Umsicht und treuen Verwaltung des Beamtenpersonals zu verdanken ist.

— Der „Germania Bau- und Spar-Verein", No. 2, erwählte am letzten Samstag folgende Herren zu Beamten:

Präsident—John Lang.
Vize-Präsident—Christian Diehl.
Schatzmeister—Joseph Fromm.
Sekretär—Conrad Miller (Schreiner).
Gehülfs-Sekretär—Jos. M. Hoyler.

Direktoren:

Christian Holsch, Jacob Hauß,
B. Fischinger, Jonas Dostmann,
Louis Schmidt, Joh. Louis Metzger,
Joh. Geo. Ripper, John Mäurer,
Friedrich Weibel.

Lokal—König's Halle.

Auch dieser Verein ist in einem blühenden Zustande. Seit dessen Gründung (vor fünf Jahren) wurden einbezahlt die Summe von $95,062.91; ausbezahlt, $95,577.26. Die ausstehende Capitalien belaufen sich auf $99,200; und die noch zu befriedigende Antheile auf 366. Der Werth eines Antheils ist jetzt $111.73. — Wir wünschen beiden Vereinen (wie auch dem Dritten) den besten Erfolg.

Neues vom „oberen End." — In Williams Township, diesem County stellen die Blattern ausgebrochen sein.

Eine Anzahl Geschäftsleute haben 1200 Acker Bergland nahe Berrysburg, diesem County gekauft, da sie der Meinung sind, daß sich Eisenerz daselbst befinde, eine Ansicht, die wir selbst theilen.

Die Wohnung des Hrn. Charles Miller von Lykenstown wurde vor einigen Tagen erbrochen, und um verschiedene Artikel beraubt.

Reisende, welche von Lykenstown nördlich gehen wollen, müssen fünf Stunden in Millersburg für den Eisenbahnzug warten, während solche von Harrisburg und dem Süden kommend, sechs Stunden in Millersburg zu warten haben, ehe sie nach Lykenstown abfahren können. Das ist eine schlechte Einrichtung, welcher unbedingt abgeholfen werden sollte.

Während dem verflossenen Monat Dezember wurden weniger Kohlen von Lykenstown und Wiconisco verschickt, als im selben Monat des Jahres 1872.

Es lebe unser alter Freund Lauer! —Während den letzten Feiertagen hatten wir mehrmals den Wunsch ausgedrückt: „Ach, wenn doch nur ein gutherziger Bierbrauer sich unser erbarmen, und ein Fäßchen Bier als Christtags- oder Neujahrs-Geschenk uns zusenden würde." Aber, o weh! die Feiertage kamen und vergingen wieder, aber es erbarmte sich Keiner der sonst so bereitwilligen Brauer.—Doch stepp, es kommt anders! Wie aus den Wolken gefallen waren wir am letzten Freitag, als jener freundliche „Expreßmann," Hr. Seeger, mit einem großen Keg—Ale in unser Sanctum trat, das uns jener liberale, wohlwollende und weltbekannt: Bierbrauer, Hr. Friedrich Lauer von Reading zugeschickt hatte! Unsre Stirne, ja, das ganze Gesicht strahlte vor Freude, während das Druckpersonal sich freudig die Hände rieb, wohl wissend, daß nun auch ihre trockenen Lippen wieder einmal einen köstlichen Genuß haben, und eins, auf die Lampe gießen" würden. Das famose Getränk wurde gefostet, und vom „Boß" bis zum Druckerteufel für tip top, und A Nro. 1 erklärt. Die Melodie: „Ach, wenn es doch immer so bliebe," (nämlich das Fäßchen voll.) wurde angestimmt, und dem freundlichen Geber, Hrn. Lauer ein einstimmiges Dankesvotum für den köstlichen Gerstensaft dargebracht. Lange lebe der brave Lauer, der das Jahr 1874 auf eine solch herzliche Weise begonnen hat. Den übrigen Herren Brauer möchten wir nun zurufen: „Gehet, und thuet deßgleichen."—Wer kommt zunächst?

Persönliches. — Während der letzten Woche hatten wir das Vergnügen, wieder eine Anzahl Freunde aus der Ferne hier zu begrüßen, nämlich, Hrn. Friedrich Lauer von Reading, den wohlbekannten Bierbrauer; Hrn. Conrad Kaffenberger von Mechanicsburg; Hrn. Dr. J. J. Zitzer nebst Gattin von Carlisle; Hrn. John Sitterly von Marysville, und Hrn. Peter Metzger von Duncannon. Alle die Obengenannten wohnten dem Leichenbegängnisse des verstorbenen Hrn. Wilhelm Breitinger bei. Ferner Hrn. N. Gerbig und Madam Dieter von Chambersburg, Hrn. Louis Wagner von Philadelphia; Hrn. Georg Gruß von Cincinnati, und Hrn. Bierbrauer Reichmann von Middletown.—Die lieben Freunde scheinen sich der besten Gesundheit zu erfreuen.

Ein Grocerie- und Provision-Händler.—Unter den verschiedenen großen Geschäftshäuser in Philadelphia befindet sich auch das des Hrn. Charles Schaufele, No. 2325 Brown Straße, nahe der 23sten, und da wir Hrn. Schaufele als einen ehrenhaften und reellen Geschäftsmann persönlich kennen, so dürfen wir ihn nicht allein gelegt unserem großen Leserkreis in Philadelphia, sondern auch denen im Innern des Staates, besonders den Grocerien-Händler auf's günstigste empfehlen, und ihnen Allen rathen, ihre Einkäufe bei ihm zu machen, da seine Waaren stets frisch und gut sind.—Wir verweisen auf die Anzeige des Hrn. Schaufele in heutiger Nummer.

Gleichgültiges Schießen. — Während vor einigen Tagen mehrere Knaben zu Dayton, einem kleinen Ort im oberen Ende dieses Countys im Scheibenschießen begriffen waren, schoß ein Junge, Namens John Acaley zufälligerweise durch ein Haus, und zwar grade in dem Moment, als Hr. Joseph Hentz, ein Kohlengräber, von der Arbeit zurückkehrte, und von der Kugel getroffen wurde. Sie wurde seitdem wieder entfernt, allein Hr. Hentz soll sich in einer kritischen Lage befinden.—Knaben sollten Schießwaffen nie erlaubt werden.

Traurige Folgen einer Katzenmusik.—Am vorigen Christabend brachte eine Bande Katzenmusikanten einem bei Herrn J. S. Peters in Coney Township, Lankaster Co., Besuch befindlichen Brautpaar, wovon die Braut die Tochter des Herrn Peters war, eine Serenade. Herr Peters ging hinaus um die Ruhestörer vom Platze wegzutreiben, blieb aber dabei erfolglos. Darüber sehr erzürnt, kehrte er sich nach dem Hause und schrie „Mord" drei oder viermal; ehe er aber das Haus erreicht hatte, stürzte er plötzlich nieder und verschied. Die Coroners-Jury erklärte, daß er an einem Herzschlag starb.

Eine gute Erndte. — In Northumberland County, Pa., hat ein Bauer mit einem Quart „Chester Co. Mammuth Welschkorn" Unglaubliches geleistet. Er sagt, seine Ernte betrage im Verhältniß 220 Buschel Kolben per Acker und ausgeschält 160 Buschel reines Welschkorn vom Acker.

Reading bedeckt einen Flächenraum von beinahe 6 Meilen.

In Meadville ertranken letzthin zwei Knaben während dem Rudern in einer Creek.

In den Fabriken zu Williamsport sollen sich 226,912,276 Fuß Bauholz zum Verkauf vorfinden.

Wiedernennt.—Dr. J. R. Hawley wurde von Präsident Grant niederum zum Postmeister von Williamsport ernannt.

Während dem letzten Jahr wurden nicht weniger denn 47,322,900 (mehr denn 47 und eine Viertel Million) Fuß Lumber (Bauholz) von Lock Haven verschifft.

Der Mörder Heidenblut. — Der Prozeß des Friedrich Heidenblut, welcher Hrn. G. Kuhnle von Philadelphia neulich auf eine höchst kaltblütige Weise ermordete, ist auf den 19ten dieses Monats festgesetzt worden.

Stelle wieder besetzt. — An die Stelle des kürzlich in Norristown verstorbenen Vater Maher (früher in Harrisburg wohnhaft), hat Bischof Wood von Philadelphia Vater Monahan ernannt.

☞ Ein guter Hausfreund ist Dr. August König's Hamburger Brusthee geworden. Mögen Alle, welche leidend sind und die vergebens versucht haben, Husten, Katarrh, Auszehrung oder andere Lungenkrankheiten zu heilen, dieses unverglichliche Heilmittel gebrauchen.

38.

Brach zusammen.—In Tamaqua, im benachbarten Schuylkill County, hatte man ohnlängst ein neues Stadt Gefängniß gebaut; allein ehe noch ein armer Sünder Obdach darinnen gefunden hatte, brach das Gebäude zusammen. Nun ist die Frage: Haben die guten Bürger von Tamaqua kein Stadtgefängniß nöthig, oder war das Zusammengestürzte nicht euglich.

Viel Werth wenn es wahr ist.—Wir finden in einem Wechselblatt ein Recept zur Vermehrung des Brennstoffes der Kohlen. Bei einer Ausgabe von nur einem Cent kann man demzufolge eine Tonne Kohlen so werthvoll machen als drei, heißt es darin, und sollte man die Sache auf alle Fälle einer Probe unterwerfen.—Ein Cent Werth Theerwasser, sagt das Blatt, sättigt eine Tonne Kohlen und giebt ihr den Werth von drei anderen Tonnen, welche nicht mit dieser Substanz getränkt waren.

Ein neuer Alderman.—Wir ersehen aus dem Pittsburger „Freiheitsfreund," daß unser alter Freund, Capt. Louis Hager, welche letzten Herbst mit einer großen Mehrheit als Alderman der 2ten Ward, Pittsburgs erwählt wurde, seine Bestallung erhalten, und nun eine sehr hübsche Office in Nro. 71 Grant Straße eröffnet hat. Da der neue Alderman vollkommen fähig für die Stelle ist, so wird es ihm hoffentlich an Kunden nicht fehlen; wehe aber den Uebelthätern, die in seine Hände gerathen, denn der Capten ist nicht zu spassen; bei ihm finden diese keine Gnade. Wir wünschen Freund Hager viele Kunden, und plenty Spondulics.

Ein Scheriff und Deputy-Scheriff in der Jail!—Der Ex-Scheriff Brennan von New York und der Gehülfs-Scheriff Shields, wurden letzte Woche wegen Mißhandlung des Gerichts schuldig befunden, weil sie dem Befehl des Gerichts nicht Folge geleistet haben und den Gemeinschuldner entfliehen ließen. Das Gericht verurtheilte Jeden zu $250 Geldstrafe und 30 Tagen Gefängniß.

Verhandlung der Gesetzgebung.

Senat.

Hon. M. S. Quay, Staatssekretär, überreichte die Botschaft des Governörs, welche verlesen wurde. Er überreichte ebenfalls die Berichte der Wahl für den Staatsschatzmeister am 2ten Dienstag des Oktober, ebenso die Berichte über Abstimmung über die neue Constitution. Der Senat stimmte einer gemeinsamen Sitzung mit dem Haus zu um 12½ Uhr, zur Zählung der Abstimmung über die Constitution.

Mr. Davis, Philad., beantragte einen Gesammtbeschluß, daß es die wahre Meinung der neuen Constitution sei, daß die erste Sitzung der General-Assembly, die unter ihren Bestimmungen gewählt wird, am ersten Dienstag des Jahres 1875 beginnen soll, und daß Mitglieder des Hauses derselben in der allgemeinen Wahl in 1874 gewählt werden sollen. Dieser Beschluß, sagte Mr. D., müsse baldmöglichst entschieden werden.

Mr. White, Rep., beantragte einen Zusatz zu der Geschäftsordnung des Senats, daß jede Bill, die als committirt berichtet wird, vollständig vom Clerk sofort nach dem Bericht des Committees verlesen werden soll, und das soll die erste Lesung derselben im Senat sein.

Auf Antrag von Mr. Davis wurde der Druck von 5000 Exemplaren der Governörs-Botschaft beordert (4000 in Englisch und 1000 in Deutsch.)

Mr. Warfel beantragte ein Committee von fünf über die Gegenstände zu berichten, über welche die neue Constitution Gesetze nothwendig machen. Wurde zwei Mal verlesen und zurückgelegt bis nach dem Bericht des Special Committees für die Revision der Regeln.

Mr. Graham berichtete im Namen des genannten Committees, eine Anzahl von Regeln in Uebereinstimmung mit den Vorschriften der neuen Constitution. Nach kurzer Discussion wurde der Bericht zum Druck beordert.

Die Hauptveränderungen in den Regeln des Senats sind folgende:

Ein Committee für constitutionelle Reform, soll in 5 Sub-Committee von je drei Mitgliedern getheilt werden. Die Vorsitzenden dieser fünf Sub-Committees bilden ein Revisions-Committee. Jede Bill, welche in dem Senat eingebracht wird, geht an das Committee für constitutionelle Reform. Die Bill muß je nach dem Gegenstand an eins der fünf Sub-Committee hat die betreffende Bill gründlich zu bearbeiten und wenn das geschehen, wird sie in geeigneter Form an das Revisions-Committee gesandt. Nachdem die Bill von diesem Committee erwogen ist, wird sie schließlich vor den Senat zur Erledigung zurückbefördert.

Diese Idee stammt von Senator Wallace her.—

Vom Governör ging eine Botschaft ein, durch welche er die in letzter Sitzung passirte Acte behufs Incorporation der Black Lick Improvement Compagnie mit seinem Veto belegt. Das Veto wurde einstimmig aufrecht erhalten.

Folgende neue Bills wurden eingereicht:

Von Mr. Graham: Bill wodurch Eisenbahn-, Canal- und andere Transport-Compagnieen befähigt werden, die Bedingungen des 17. Artikels der neuen Constitution zu acceptiren.

Bill in Bezug auf die Kosten im Appellationsverfahren gegen die Entscheidung von Taxatoren.

Von Mr. Anderson: Widerruf aller localer und specieller „Lien" Gesetze.

Achtzig Veto-Botschaften wurden vom Governör Hartranft eingesandt, worin er seine Gründe anzeigt, weßhalb er sich weigere achtzig Privat Gesetze der letzten Sitzung zu genehmigen.

Abendsitzung.

Die ganze Sitzung wurde durch die Verlesung der eingesandten 80 Vetobotschaften in Anspruch genommen und die Erwägung der Vetos aufgeschoben, womit faktisch die Bills ungültig geworden sind. In einer der Vetobotschaften hatte der Governör nachgewiesen, daß die betreffende Bill im Hause gar nicht passirt worden war.

Haus.

Mr. Foster, Schuylkill, offerirte folgenden Beschluß:

Beschlossen, daß ein Special-Committee von Neun ernannt werde, um mit einem ähnlichen eventuell vom Senat ernannten Committee gemeinschaftlich, oder falls der Senat kein Committee ernennt, selbstständig den Zustand und die Geschäfte von Banken, Truß-Compagnien, Sparbanken und Versicherungs-Gesellschaften zu untersuchen und ferner, daß das genannte Committee Nachforschungen anstelle über die Ursachen des letzten Panic und diesem Hause solche Information mittheile, als er in Bezug auf den Geldmarkt im Allgemeinen erhalten haben mag.

Auf Antrag des Mr. Croß wurde die Resolution zurückgelegt.

Eine Resolution des Senats, um Mittag mit dem Hause gemeinschaftlich zu der Halle des Letzteren die Stimmen für den Staats-Schatzmeister zu zählen, gab Veranlassung zu einer kurzen Debatte in Bezug auf das Gesetz in diesem Falle. Das Haus gab dann seine Zustimmung zu der Senats Resolution.

Mr. Breckaway brachte eine Bill ein, betreffend die Publikation von Notizen für lokale oder Spezial-Gesetzgebung. Angenommen.

Das Committe zur Berathung dieser Bill besteht aus den Herren Breckaway, Porter, Wainright, Allison und Toner.

Der Sprecher und die Mitglieder des Senats wurden eingeführt und beide Häuser begannen die Stimmen für Staats-Schatzmeister zu öffnen und zu zählen.

Die Abstimmung, wie offiziell proklamirt, stand wie folgt:

R. W. Mackey	244,668
F. M. Hutchinson	219,435

Nachdem sich der Senat zurückgezogen, wurde folgende Resolution passirt:

„Beschlossen vom Hause der Repräsentanten, daß es die wahre Ansicht und Meinung der neuen Constitution ist, daß die erste Sitzung der unter deren Bestimmungen erwählten General-Assembly am ersten Dienstag des Januar 1875 beginnt und die Mitglieder des Repräsentantenhauses, deßhalb in der General Wahl von 1874 gewählt werden sollen."

Nur 2 Mitglieder, Lofius und Crogan, stimmten gegen die Resolution.

Mr. Little beantragte, ein Committee für die Repräsentative Eintheilung und eins für die Senatoriale zu ernennen, und die Justiz-Eintheilung an das Justiz-Committee zu verweisen. Angenommen.

Mr. Josephs (Dem.) sagte, das Eintheilungs Committee sei das Wichtigste der Sitzung und die demokratische Partei des Hauses sollte angemessen repräsentirt sein; er trug deßhalb darauf an, daß die Zahl auf 13 erhöht werde. Angenommen.

Die Resolution passirte alsdann wie amendirt und wenach ein Committee von 13 ernannt nannt wird, um die legislative Eintheilung vorzunehmen.

Mr. McCollough beantragte die Ernennung eines Committees von Sieben, um die judiziellen Eintheilungen vorzunehmen. Angenommen.

Mr. Breckaway beantragte, die Beamten des Hauses für alle Bücher, Papiere, welche von den Pulten der Mitglieder außer der Sitzungszeit gestohlen werden, persönlich verantwortlich zu machen.

Da eine Regel des Hauses über diesen Gegenstand existirt, wurde die Resolution zurückgelegt und die strenge Durchführung der betr. Regel beschlossen.

Eine Regel wurde angenommen, daß sich das Haus nur von Samstag Mittag 1 Uhr bis 2 Uhr am darauffolgenden Montage vertagen dürfe. Das ist gut, und zeigt, daß es der Gesetzgebung ernst ist, die trefflichen Bestimmungen der neuen Constitution durchzuführen. Früher vertagten sich die beiden Körper gewöhnlich von Donnerstag oder Freitag bis zum nächsten Dienstag. Diese „Bummelei" hat jetzt ausgespielt, wozu das Volk Ja und Amen sagt.

Congreß-Verhandlungen.

Washington, 8. Januar.

Senat.

Viele Petitionen in Betreff des Spiritusenhandels wurden vorgelegt und an das Finanz-Comite gewiesen.

Senator Sumner legte eine Petition von Italienern aus New York vor, die um Erlaß eines Gesetzes gegen den Handel mit italienischen Kindern bitten. Dem Justiz-Comite überwiesen.

Hierauf schritt man zur Berathung der Salaribill.

Pratt's Amendement, die Salaire der Congreßmitglieder vom 4. März 1873 an auf $5000 festzusetzen, wurde mit 45 gegen 14 Stimmen verworfen.

Sen. Tipton las einen Auszug aus einer bei einer Farmerversammlung in Illinois gehaltenen Rede vor, in der gesagt wurde, daß Senator Sherman, der als armer Mann in den Congreß gekommen, jetzt aber ein Millionär sei, ganz gut ohne Gehalt auskommen könne. Es kam hierauf zu einigen persönlichen Bemerkungen.

Sen. Morrill erklärte, daß er den Nachtragsgehalt nicht erhoben habe, und den betreffenden Beschluß des Congresses hierüber abwarten werde.

Sen. Gordon glaubt, daß $6000 ein entsprechender Gehalt für Congreßmitglieder sei.

Sen. Buckingham ist für den Widerruf der Salaribill.

Sen. Sprague sagte, daß das Leben in Washington sehr kostspielig sei, er habe gegen die Erhöhung des Salairs gestimmt, werde aber jetzt gegen den Widerruf des Gesetzes stimmen.

Sen. Morrill stellte das Amendement, das Meilengeld auf 10 Cent per Meile zu bestimmen.

Sen. Hamilton stellte das Amendement, sämmtliche Salaire auf die Höhe zurückzuversetzen, die sie vor Annahme des Salairgesetzes hatten.

Hierauf wurde Morill's Amendement, 10 Cents für die Meile als Meilengeld auszuzahlen, abgelehnt.

Sen. Cragin stellte das Amendement, daß den Mitgliedern des 43. Congresses in der 1. Session desselben keine Meilengelder ausbezahlt werden sollen. Angenommen.

Sen. Hamilton's Amendement wurde angenommen.

Mr. Scott, Pa., übergab eine Petition von Bürgern Pennsylvaniens, dahin zielend, daß internationale Zerwürfnisse durch Schiedsgerichte ausgeglichen werden möchten.

Ferner eine Petition von Bürgern desselben Staates behufs Regulirung des Verkaufs von alcoholischen Getränken. Referirt.

Mr. Sargent, Cal., überreichte eine Petition der Hausschreiner von San Francisco gegen die Abschaffung des Achtstunden-Gesetzes.

Mr. Cragin, N. H., stellte den Antrag, den Staats-, Schatzamt-, Kriegs- und Marine-Sekretär, den Sekretär des Innern, General-Postmeister und Generalanwalt um Auskunft über die Zahl von Beamten und Clerks in ihren Departementsämtern zu ersuchen, welche mit offiziellen Postmarken versehen werden und ob es Gebrauch sei, an Personen, welche nicht zu den Departementsämtern gehören, gerichteten Briefen eine Marke für die Frankirung der Antwort beizulegen. Angenommen.

Mr. Wright, Ala., führte einen Beschluß ein, das Committee für Civildienst und Einschränkung mit der Untersuchung zu beauftragen, ob es zweckmäßig sei, eine Bill einzubrechten, von dem Gehalt aller Regierungsbeamten, wenn sich dieser auf mehr als $1000 oder $5 per Tag beläuft, einen Abzug von 10 Prozent zu machen.

Mr. Cameron, Pa., machte Einspruch und die Resolution wurde zurückgelegt.

Folgende Petitionen wurden eingereicht.

Mr. Sumner, eine Petition von 35,179 Personen gegen das vorgeschlagene theologische Amendement zu der Constitution der Ver. St. Diese Petition war 953 Fuß lang. An das Rechts Committee verwiesen.

Mr. Stevenson (Ky). Ein Petition der Good Templars die Passirung eines Gesetzes, das Verbot von Liquor in den Territorien betreffend. An das Rechts-Committee verwiesen.

Mr. Sargent, (Cal). Eine Petition der Frauen Stimmrecht-Association von Californien, die Annahme eines Amendments zu der Constitution der Ver. Staaten betreffend, welches erklärt, daß das Recht der Aemterverwaltung nicht aus Ursache des Geschlechtes abgesprochen werde. Daß die Gesetze des Distrikts Columbia und der Territorien so amendirt würden, daß Frauen das Recht zu stimmen, Aemter zu verwalten und nach dem Gesetze alle Rechte auszuüben haben, wie dieses jetzt von den Männern geschieht. Ferner, daß in Zukunft kein Staat in die Union aufgenommen werde, in welchem ein Unterschied zu Gunsten des Mannes gemacht werde.

Haus.

Mr. Hunter, Ind., offerirte eine Resolution, welche erklärt, es sei die Stimmung des Hauses, daß auf Thee, Kaffee oder Zucker von dem gegenwärtigen Congreß keine Taxe gelegt werden soll, bis eine neue gegenwärtig nicht bekannte Nothwendigkeit auftaucht.

Mr. Crutchford, Tenn., bat um die Erlaubniß ein Amendement zur Supplementar Civil Rights Bill einbringen zu dürfen, dahin gehend, daß eine Strafe festgesetzt werde, für irgend eine Frauensperson, welche ein Heirathsanerbieten ausschlägt wegen Race, Farbe oder Sclavenverhältniß. (Nach obigem Amendement des Mr. Crutchford soll also ein Frauenzimmer, das sich weigert, einen Nigger zu heirathen, bestraft werden? Na, das wäre noch das schönste. — Ist dieser Crutchford ein Narr oder ein Esel, oder Beides? Der Vorschlag war selbst dem berüchtigten Löffeldieb Butler, einem der radikalsten „Woolyheads," etwas zu starker Tabak, denn es heißt, daß er Einwand dagegen erhoben habe.—Am. d. Herausgb.)

Mr. Butler hatte als Berichterstatter das Schlußwort in der Debatte. Er erkannte die große Bedeutung der Maßregel an und wünschte nicht, daß ohne die gründlichste Erwägung ein Beschluß darüber gefaßt werde. Er wolle deßhalb beantragen, daß die Bill an das Justiz Committee zurückverwiesen werde, damit die zehn oder zwölf Amendements die gehörige Berücksichtigung finden können.

Mr. Wood, N. Y., sagte, daß dieser Antrag ein Spiel mit dem Haus und mit dem Lande sei. Es sei mit der Debatte über diese unpraktische Frage schon allzuviel Zeit vergeudet worden zum Nachtheil nothwendiger und nützlicher Gesetze. Der Gentlemen von Massachusetts habe sich bei dem Hause und dem Lande zu entschuldigen, wenn er jetzt eine Zurückverweisung der Bills an das Committee vorschlage.

Mr. Butler fahr fort über die Bill zu sprechen und verneinte, daß dieselbe behaupte, alle Menschen seien gleich geboren. Einige seien mit guter Gesundheit und einer starken Constitution geboren, andere nicht. Das Wort „Equality" (Gleichheit) sei hier in einem politischen Sinne gemeint.

Nachdem Mr. Butler seine Rede geschlossen, wurde die Bill an das Committee zurückverwiesen und sämmtliche Amendements zum Druck beordert.

Engel's Kleider-Laden.—In Nro. 1208 Nord Dritte Straße, West-Harrisburg (Oesinger's Gte Ward Hotel gegenüber) befindet sich der reichlich ausgestattete und mit den neuesten Mustern versehener Kleiderladen des Hrn. Ferdinand Engel, auf welchen wir unsre hiesigen Leser aufmerksam machen möchten. Wer schöne, billige und gute Kleider zu haben wünscht, dem empfehlen wir, Hrn. Engel zu besuchen. Okt. 16, 1873—2M.

Feuer in Wilkesbarre. — Frauenthal's Opernhaus in Wilkesbarre, Pa., brannte am Neujahrsabend ab. Das Feuer wurde entdeckt, als das Haus mit Menschen angefüllt war und viele konnten sich nur mit Mühe retten. Die Explosion einer Lampe in Lyon's Restauration im Erdgeschosse war die Ursache des Brandes. Gesammtschaden $80,000.

Mrs. John Kelley wurde vor einigen Tagen todt zwischen Trenerton und Shamokin gefunden. Man glaubt, daß sie ermordet wurde. Späteren Nachrichten zufolge, soll ihr eigener Mann, ein roher Irländer, die Frau auf der Straße schrecklich mißhandelt, und dann im Stiche gelassen haben, in Folge dessen sie in der darauffolgenden Nacht starb.

Schweinisches.—In Cincinnati sind seit dem 1. November 460,000 Schweine geschlachtet worden. In der gleichen Periode des vorigen Jahres wurden 380,000 geschlachtet.

Auch ein Irrthum. — In Titusville heirathete letzthin ein junger Mann von 20 Jahren eine Frau welche etwa 40 Jahren alt ist. Später stellte es sich heraus, daß die Frau seine—Stiefmutter war!

Willie Kirk, von Fairview, Erie County, ein Knabe von 14 Jahren, schaute letzthin in einen Revolver als „sell Ding" los ging, und—er hat genug gesehen; er hütet jetzt das Bett.

Immer noch am alten Platz! — Hr. J. C. Mehring, der wohlbekannte Kaufmanns-Schneider und Kleiderhändler, ist zwar immer noch am alten Platz, Ecke der Dritten und Forster Straße, Harrisburg zu finden, aber er hat dieser Tage wieder einen ungeheuren Vorrath prachtvoller Tücher, Cassimere, Seidenzeuge, Furnishing-Goods, ꝛc., ꝛc. erhalten, die nirgendswo sonst weder an Pracht, Auswahl, Qualität noch Wohlfeilheit übertroffen werden können. Herren und Knaben, welche einen feinen, hübschen und billigen Anzug zu haben wünschen, werden wohl thun, bei Hrn. Mehring vorzusprechen. Jetzt ist die Zeit zu kaufen, da die Waaren ganz neu und von der schönsten Facon sind.—Man vergesse nicht Mehring's Kleider-Emporium denn das ist der Platz, um schöne und billige Kleider zu kaufen. —ff.

Deutsch-Amerikanisches Conversations-Lexicon. — Die 99. Lieferung des Deutsch-Amerikanischen Conversations-Lexicons enthält Artikel über die Staaten Tennessee und Texas, welche alle geographisch-statistischen Verhältnisse mit der bei diesen Artikeln gewöhnlichen Ausführlichkeit behandeln, und die Geschichte derselben bis auf die neueste Zeit fortführen. Die interessante Geschichte der deutschen Einwanderung in Texas erfährt eine besonders ausführliche und erschöpfende Darstellung. In dem Artikel Theater wird auf amerikanische und deutsch-amerikanische Verhältnisse besonders Rücksicht genommen. Von den übrigen Artikeln der Lieferung erwähnen wir die über Terre Haute, Territory, Thanksgiving-Day, Thee, Thiere und Thierchemie.

— 1838 wurde die pennsylvanische Constitution mit einer Majorität von nur 1212 in einer Total Stimmenzahl von 226,730 angenommen.

— Bei Shamokin, Pa., wurden am Sonnabend in den Burnsite Kohlengruben ein Arbeiter durch Verschütten getödtet und 2 andere schwer verletzt.

—